

Die Apokalyptischen Reiter "Wo Die Geister Ganz Still Sterben"

Visit "[Wo Die Geister Ganz Still Sterben](#)" on MotoLyrics.com

StrÄfÄfÄ,Ä¶me die das Land verschlingen
GenÄfÄfÄ,Ä¶hrt von BÄfÄfÄ,Ä¶chen kleiner
LÄfÄfÄ,Ä¼gen
Kannst DÄfÄfÄ,Ä¶mme bauen, GrÄfÄfÄ,Ä¶ben heben
Wirst den Strom damit vergnÄfÄfÄ,Ä¼gen.

Wo Steine prasseln Tag fÄfÄfÄ,Ä¼r Tag
Die kleine Welt in Scherben fÄfÄfÄ,Ä¶llt
Und der Engel deiner BÄfÄfÄ,Ä¼cher
Zusammen mit den Hunden bellt.

Eis und Schatten kÄfÄfÄ,Ä¶mpfen leise
GebÄfÄfÄ,Ä¶rden sich mit Sonnenlicht
Sie blenden dich mit Harmonie
Doch die Wunden heilen nicht.

Wo TrÄfÄfÄ,Ä¶nen nÄfÄfÄ,Ä¶hren Stund um Stund
Den Untergang auf dem du stehst
Es sind die TrÄfÄfÄ,Ä¶nen nicht die BÄfÄfÄ,Ä¶che

Und eine Welt die von dir geht.

Wo die Geister ganz still sterben
Wo die Pest die Haut zerfetzt
Wo die Stille donnernd laut ist
Da bin ich zu Haus.

Wo die Geister ganz still sterben
Wo die Pest die Haut zerfetzt
Wo die Stille donnernd laut ist
Da war ich zu Haus.

Visit [Die Apokalyptischen Reiter](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.